

## WIE DIE ALTEN GELEBT UND GEARBEITET HABEN

Moderne Neuaufstellung der Bäuerlichen Gerätesammlung LLA Museum Imst

*Eröffnung am 22. September 2016*

In einem 180 m<sup>2</sup> großen Raum unter ansprechendem Gewölbe präsentierten sich bis vor ein paar Jahren an die 400 Objekte der Bäuerlichen Gerätesammlung der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Imst. Die Sammlung an Gebrauchsgegenständen und Gerätschaften wurde von Lehrern dieser schulischen Einrichtung bereits nach dem Zweiten Weltkrieg begonnen.



Unterstützung beim Sammlungsaufbau erhielten die Lehrer durch Schüler, deren Eltern und Freunde als auch durch die Landes-schulbehörde. Schwerpunkte der Sammlung waren Arbeitsgeräte der Bergbauern, ebenso Heu- und Futterbearbeitungsbehelfe fanden sich unter den Exponaten; Geräte der Milch- und Viehwirtschaft sowie schwere Ackerbaugeräte komplettierten die Sammlung und gewährten in ihrer musealen Aufstellung nachfolgenden Generationen einen eindrucksvollen Blick darauf, wie die Alten gelebt und gearbeitet haben.

Das Museum wurde bei Schulveranstaltungen gerne gezeigt und auch von Interessierten nach Vereinbarung besucht. Anlässlich einer gemeinsamen Ausstellung bäuerlicher Geräte an den Standorten Imst, Rotholz und Lienz konnte die Sammlung im Rahmen eines Projektes Ende der 60er Jahre ebenfalls der Öffentlichkeit präsentiert werden.

### Standort am ehemaligen Postplatz



Das Gebäude, in welchem sich seit Herbst 2016 die Neuaufstellung der Bäuerlichen Gerätesammlung der LLA Imst / LLA Museum präsentiert, ist das Eduard-Wallnöfer-Haus. Benannt wurde das Haus zu Ehren des ehemaligen Landeshauptmannes von Tirol, welcher von 1931 bis 1933 die landwirtschaftliche Winterschule in Imst besuchte und bis zu seinem Ableben der Landwirtschaftlichen Lehranstalt eng verbunden blieb.

Die Winterschule wurde bereits 1919 in der ehemaligen Bauhandwerkerschule eröffnet. Diese stellte das zentrale Gebäude der LLA dar, welches in den Jahren 1928/29 durch einen großzügigen Zubau ergänzt wurde. Oberbaurat Hammerle von der Landesbaudirektion zeichnete damals für die Planung verantwortlich.

Unterschiedlichste Einrichtungen wie die Forstinspektion, die Bezirkslandwirtschaftskammer, die Lagerhausgenossenschaft als auch der Maschinenring fanden im Laufe der Jahrzehnte in diesem Haus Platz, nachdem der Schulbetrieb auf Grund von Platzmangel in neue Gebäude übersiedeln musste. Die Räumlichkeiten wurden vermietet, auch boten sie kurzfristig die Möglichkeit, andere schulische Institutionen zu beherbergen.

Im Erdgeschoß befand sich noch vor einigen Jahren ein Geschäft, in welchem anstaltseigene Milch- und Molkereiprodukte verkauft wurden, nach der Schließung dieses Geschäftes wurde ein Blumengeschäft eingerichtet, welches ebenfalls seit mehreren Jahren geschlossen ist.

Neubauten und Übersiedlungen als auch die Schließung schulischer Betriebseinrichtungen brachten in Folge eine Reihe ungenützter und leerstehender Räumlichkeiten im Eduard-Wallnöfer-Haus mit sich. Einzig das Tiroler Landesreisebüro blieb als Mieter erhalten.

Vor einigen Jahren wurde überlegt, das unter Denkmalschutz stehende Gebäude mit langer Geschichte wieder in den Schulbetrieb einzugliedern.



Eigentümer des Gebäudes ist das Land Tirol und so konnte dem Eigentümer ein Raum- und Funktionskonzept vorgelegt und in Folge die Genehmigung zur Nutzung der Räumlichkeiten für schulische Zwecke erwirkt werden. Auch sollten die finanziellen Mittel für die Umbaumaßnahmen vom Eigentümer bereitgestellt werden. Architekt DI Albert Höhenwarter plante den Umbau, die Umsetzung erfolgte durch die Landeshochbauabteilung bis Ende 2013.

Heute befinden sich in den oberen Stockwerken Klassenräume, EDV-Arbeitsräume sowie ein betriebswirtschaftliches Zentrum der Landwirtschaftlichen Lehranstalt. Im Erdgeschoß wurde ein Hofladen eingerichtet sowie das LLA-Café eröffnet, welches einen Übungsbereich für den Tourismus-schwerpunkt an der Fachschule für Betriebs- und Haushaltsmanagement darstellt. Neben dem LLA-Café und in Zukunft auch durch gemeinsame Öffnungszeiten verbunden, konnte Ende September 2016 das LLA-Museum Bäuerliche Gerätesammlung eröffnet werden.

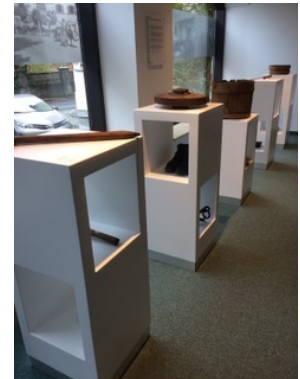
## LLA-Museum Bäuerliche Gerätesammlung



Das denkmalgeschützte Eduard-Wallnöfer-Haus am gleichnamigen Platz in Imst, welches wie einst in seiner markanten erdrotten Farbe einen kräftigen Akzent setzt, erstrahlt nach umfassenden Umbau- und Adaptierungsmaßnahmen in neuem Glanz und wird den aktuellen Anforderungen gerecht.

Ebenso wie die Planung des Umbaus wurde auch die Planung des knapp 150 m<sup>2</sup> großen Ausstellungsraumes des LLA-Museums in die fachkundigen Hände des Architekten DI Albert Höhenwarter gelegt.

Gegliedert sind die Ausstellungsobjekte im LLA-Museum in fünf Themenbereiche: Ackerbau / Transport / Getreide / Milchwirtschaft / Ernte.



Diese fünf Bereiche bilden die wesentlichen Eckpunkte bäuerlicher Arbeit. Im Eingangsbereich wird das jeweilige Thema mittels ausgewählter Schaustücke auf modernen weißen Podesten präsentiert und in Folge, während des Rundganges im Museum, näher erklärt und vermittelt. Die Objekte sind bezeichnet, an den Wänden befinden sich kurze und gut lesbare Texte, welche den Museumsbesucher nicht überfordern sondern ausreichend informieren.



Unterhalb des Ausstellungsraumes im Erdgeschoß, befindet sich ein begehrtes Schaudapot. Dieses präsentiert in der Mitte des Raumes ein mehrstöckiges Regal, in welchem sich zahlreiche Kleinobjekte befinden, die mit Kärtchen (mit der jeweiligen Inventarnummer) versehen sind. Vorhandene Listen ermöglichen den Museumsbesuchern, die jeweiligen Objekte zu identifizieren.

Ein internes (nicht zugängliches) Depot von ca. 60 m<sup>2</sup> schließt sich im Untergeschoß an.

Spannend an diesem Museumsprojekt ist anzumerken, dass die Ausführung der Arbeiten für Innenausbau, Beleuchtung und Adaptierung mit den Lehrwerkstätten der Landwirtschaftlichen Lehranstalt sozusagen hausintern umgesetzt werden konnte. Der Volkskundler Hansjörg Guem erstellte das Ausstellungskonzept, weitere fachliche Unterstützung erhielt er durch Frau Dr. Herlinde Menardi, langjährige Leiterin des Volkskunstmuseum Innsbruck.



In einer modernen Neuaufstellung werden die ausgewählten Objekte der Bäuerlichen Gerätesammlung ins Licht von heute gerückt. Blicke zurück in die Vergangenheit sowie die Bewusstseinsmachung, wie schwer und entbehrungsreich die Arbeitswelt in der Landwirtschaft vor der Technisierung war, ermöglichen den interessierten Besuchern des LLA-Museums, respektvoll zu erkennen, wie die Alten gelebt und gearbeitet haben.

Öffnungszeiten: LLA-Museum wie LLA-Café:

November bis April - jeweils Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr / sowie nach Vereinbarung

Kontakt:

Landwirtschaftliche Lehranstalt Imst

A-6460 Imst, Eduard-Wallnöfer-Platz 1

Tel.: +43 (0) 5412 / 66345-0

Mail: [lla-imst@tsn.at](mailto:lla-imst@tsn.at)

[www.lla-imst.at](http://www.lla-imst.at)

---

© Land Tirol; Mag. phil. Simone Gasser MAS, Text und Abbildungen (außer Abb. 1)

Abb. 1 © Landwirtschaftliche Lehranstalt Imst

Abbildungen:

- 1 - Blick in die ehemalige Bäuerliche Gerätesammlung der LLA Imst
- 2 - Gebäude mit Geschichte am Eduard-Wallnöfer-Platz
- 3 - Schaufenster zum LLA-Museum
- 4 - Blick in das LLA-Museum
- 5 - Detailblick auf die 5 Schwerpunktthemen im LLA-Museum
- 6 - Detailblick in das Regal im Schaudapot
- 7 - Schaudapot im UG des LLA-Museum